



Gerhard Dangel, Vorstand Autobank

Umfassendes Service, rasche Abwicklung und bedarfsorientierte Information sind die maßgeblichen Erfolgsfaktoren der Zukunft. Ein neues Anforderungsprofil an Produkte und Dienstleistungen, das durch die Digitalisierung entstanden ist, stellt sich auch der Finanzbranche.

Dazu kommt die nächste Kunden-Generation, die dem Auto und den Finanzprodukten ganz anders begegnet als die Branche dies bisher gewohnt ist. Das eigentliche Finanzierungsprodukt rückt bei der Entscheidung für einen Bankpartner in den Hintergrund - neue Services, kurze Reaktionszeit und einfache Abwicklung sind zunehmend für den Abschluss entscheidend.

Dies gilt sowohl für den Autohändler als auch für den Endkunden.

AutoBank 4.0

Aufbruch in eine digitalisierte Zukunft

Automatisierung für mehr Kundenzufriedenheit bereits im Autohaus

Derzeit befindet sich das Projekt AutoBank 4.0 in der Umsetzungsphase. Künftig wird alles - von der Kreditanfrage bis zur Risiko- und Bonitätsprüfung - vollkommen digitalisiert ablaufen. Damit werden Ressourcen frei, die eingesetzt werden, um Informationsprozesse zum Autohändler zu bündeln und noch mehr Service zu bieten.

Stabiles Kerngeschäft als starkes Fundament

Die jahrelange Investition in die Stabilität des Kernportfolios hat sich bezahlt gemacht. Das Volumen der finanzierten Neu- & Gebrauchtfahrzeuge konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Weitere Zuwächse kommen aus den renditestarken Segmenten Händlerbestandsfinanzierung und Factoring.

Motor für Produktinnovationen

Die AutoBank AG gilt seit ihrer Gründung als Innovationsmotor in der Mobilitätsfi-

nanzierung. Die Weiterentwicklung von Produkten, die intelligente Verknüpfung mit kundenfreundlichen Services sowie Nischen- und Spezialprodukte machen die AutoBank AG für die Branche spannend und attraktiv.

Neben den klassischen Kunden sind es neuerdings die Oldtimer-Liebhaber, die die AutoBank AG seit Beginn des Jahres mit umfassenden Finanzierungspaketen anspricht. Dabei ist gerade Objekt-Know-how essentiell, die entsprechenden Finanzierungsangebote werden individuell auf den jeweiligen Kauf abgestimmt.

Wir schalten einen Gang höher!

Nach Abschluss der Testphase für die neuen digitalisierten Abläufe sollen Partner und Kunden rasch vom neuen Servicelevel profitieren! Die stetige Weiterentwicklung und Optimierung der Systeme wird weiter im Vordergrund stehen. Mit einem verstärkten Fokus auf die Online-Kommunikation sollen zudem die Bedürfnisse von Partnern und Kunden noch weiter analysiert und das Portfolio sowie die Informationsangebote geschärft werden.



33. Großer Österreichischer Automobilpreis 2016 des ARBÖ

Schon zum 33. Mal präsentierte die ARBÖ-Expertenjury bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, Politik, Presse und ARBÖ-Mitgliedern die besten Neuvorstellungen des Jahres. Um die Preisträger zu würdigen, trafen sich Branchenkenner, darunter Verkehrsminister Jörg Leichtfried im Wiener Colosseum XXI.

Die Fülle der diesjährigen Neuerscheinungen wurde in drei Kategorien, gestaffelt nach ihrem Kaufpreis, unterteilt.

In der Kategorie „Start“, Fahrzeuge bis € 20.000,- gab es fünf Kandidaten, die um die begehrte Trophäe kämpften. Dafür platzierte sich Fiat mit seinem Tipo auf Platz 3. Den zweiten Platz holte sich Ren-

ault mit dem Mégane. Sieger der Einstiegerkategorie wurde Seats Altea.

Wie schon in den Jahren zuvor, war die Kategorie „Medium“ mit den meisten Mitbewerbern. Überraschenderweise wurde kein dritter Platz vergeben. Die Silbermedaille in der Kategorie der Fahrzeuge bis 50.000,- Euro teilten sich der Volvo S90/V90 und der VW Tiguan. Die Siegetrophäe erhielt die Giulia von Alfa Romeo.

Die Spannung stieg bis der Notar, der das Ergebnis bis zu diesem Abend unter Verschluss hält, Moderatorin Olivia Peter (Ö3) das Kuvert der Preisträger für die letzte Kategorie „Premium“ übergab. Hier waren sechs Fahrzeuge nominiert. Über-

raschender Sieger dieser Kategorie war jedoch ein reiner „Stromer“ - der Tesla Model X. Ihm gelang es, den Preis den beiden nominierten Porsches - Panamera und 718 - wegzuschlagen.

Neben den drei Hauptkategorien vergab die Jury auch einen Umweltpreis. Heuer wurde kein Alternativantrieb prämiert, sondern das Bemühen, traditionelle Verbrennungsmotoren effizienter und umweltschonender zu machen. Daher wurde der Preis Infiniti für die Entwicklung seines VC-Turbo verliehen. Dieser Motor ist deshalb so herausragend, da er erstmalig variabel verdichtet und damit 25 Prozent des Schadstoffausstoßes reduziert.